

## PRESSE-INFORMATION

12. SEPTEMBER 2017; SAARBRÜCKEN, FRANKFURT AM MAIN

INM zeigt auf der IAA schöne Schutzbeschichtungen und Energiespeicher

Trotz der verstärkten Digitalisierung, vollautomatisiertem Fahren und Vernetzung während der Fahrt bleibt eine Sache gleich: Der stolze Fahrer will ein schönes und effizientes Auto, mit dem er beeindrucken kann. Solchen Wünschen kommt das INM mit seinen diesjährigen Entwicklungen entgegen: Es stellt Beschichtungen vor, die dekorativ sind und gleichzeitig vor Korrosion schützen. Außerdem zeigt das INM neue, effiziente Energiespeichersysteme für mögliche Batterien von morgen.

Das INM präsentiert seine Exponate auf der Internationalen Automobilmesse in Frankfurt vom 14. bis 24. September auf dem Saarländischen Automobilstand in Halle 4 am Stand A26.

Wenn ein Autofahrer mit seinem Fahrzeug Eindruck schinden will, kann er Felgen, Bremssättel, Auspuffe, Trittbretter oder Karosserie- und Motorteile durch Farbe besonders in Szene setzen. Idealerweise lässt sich die Farbe auch mit besonderen Schutzigenschaften kombinieren. Diese Doppelfunktion leisten die vorgestellten Beschichtungen des INM: Sie verfügen über glasartige und glaskeramische Eigenschaften. Deshalb vermindern sie Korrosion, Verschleiß, die Anfälligkeit für Zerkratzen oder Anlaufen und sonstige Oxidationsprozesse an Oberflächen. Gleichzeitig lassen sich mit dem Herstellungsverfahren am INM je nach Wahl der Farbpigmente hochtemperaturstabil die Farben schwarz, grün, weiß und blau für dekorative Zwecke erzeugen. Diese Funktionsbeschichtungen eignen sich für metallische Untergründe wie Stahl, Aluminium und Legierungen oder als Schutzschicht für gläserne Komponenten.

Umweltbewusste Autofahrer suchen nach Fahrzeugen mit niedrigen Verbräuchen oder umweltschonender Fahrzeugtechnologie. Das Interesse an E- und Hybrid-Autos steigt. Ihre Effizienz hängt auch von der Batterietechnik im Fahrzeug ab. Energie soll rasch gespeichert und ebenso schnell wieder zur Verfügung gestellt werden. Hier knüpft das INM an und zeigt stellvertretend für die Bandbreite seiner elektrochemischen Speicher-Materialien sogenannte Doppelschichtkondensatoren auf Kohlenstoffbasis. Ihre Effizienz hängt vor allem von der Oberflächenbeschaffenheit der Kohlenstoffelektroden ab. Die Doppelschichtkondensatoren speichern Energie rein physikalisch, durch Ionenelektrosorption und grenzen sich hiermit vor allem durch die stoffliche oder chemische Energiespeicherung von Brennstoffzellen und Batterien ab.

Ihr Experten am INM

### KONTAKT

INM – Leibniz-Institut  
für Neue Materialien gGmbH  
Campus D2 2  
66123 Saarbrücken  
[www.leibniz-inm.de](http://www.leibniz-inm.de)

Dr. Carola Jung  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
[carola.jung@leibniz-inm.de](mailto:carola.jung@leibniz-inm.de)  
Tel: 0681-9300-506  
Fax: 0681-9300-223

Schöne Schutzlacke

Dr. Peter William de Oliveira

Leiter *Optische Materialien*

Leiter *InnovationsZentrum INM*

Tel.: 0681-9300-375

[OptiMat@leibniz-inm.de](mailto:OptiMat@leibniz-inm.de)

Energiespeicher-Materialien

Prof. Dr. Volker Presser

Leiter *Energie-Materialien*

Professor für Energie-Materialien

[volker.presser@leibniz-inm.de](mailto:volker.presser@leibniz-inm.de)

Das INM - Leibniz-Institut für Neue Materialien mit Sitz in Saarbrücken ist ein internationales Zentrum für Materialforschung. Es kooperiert wissenschaftlich mit nationalen und internationalen Instituten und entwickelt für Unternehmen in aller Welt. Die Forschung am INM gliedert sich in die drei Felder Nanokomposit-Technologie, Grenzflächenmaterialien und Biogrenzflächen. Das INM ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft und beschäftigt rund 240 Mitarbeiter.